

zum Beispiel einige Fälle, wo in unzulässiger Weise Betriebe an den alten Besitzer zurückgegeben werden sollten. Die Betriebsbelegschaften in Bautzen und Chemnitz nahmen dazu Stellung und forderten die Teilnahme ihrer Vertreter an den Regierungsberatungen über diese Fragen. Das Auftreten dieser Belegschaftsvertreter zeigte ein gesundes, antifaschistisches und demokratisches Bewußtsein. Die Werktätigen waren im Recht, wenn sie gegenüber den Machenschaften der alten Kriegsgewinnler und ihrer Rechtsanwälte energisch die Enteignung ihrer Betriebe forderten. Es gibt in Thüringen noch eine Reihe von Fällen, in denen die Besitzverhältnisse von Betrieben noch nicht geregelt sind und in denen gewisse Rechtsanwälte, die wahrscheinlich dabei sehr viel verdienen, sich besonders bemüht haben, diese Betriebe an ihre alten Besitzer zurückzubringen. Es sollen dabei sogar gewisse Summen gezahlt worden sein, damit es schneller geht. Ich glaube, es ist Sache der Belegschaften, sich etwas mehr dafür zu interessieren, und die Frage, ob diese Betriebe in die Hände des Volkes übergehen, vor allem in den Betrieben zu entscheiden und die Meinung der Belegschaften den Regierungsstellen vorzutragen. (Zustimmung.)

Wenn man so vorgeht, wird manches sich leichter regeln lassen, als wenn man die Sache den Herren Rechtsanwälten, den Advokaten der alten Kriegsgewinnler überläßt. Notwendig ist, daß alle die Betriebe, die jetzt in die Hände des Volkes übergegangen sind, ordnungsgemäß in das Handelsregister eingetragen werden, das heißt, daß die Übertragung der alten Firmen und die Eintragung der neuen Firmen ordnungsgemäß erfolgt.

Alle demokratischen Organisationen sind daran interessiert, daß die Tätigkeit der Sequesterkommission und die ordnungsgemäße Eintragung der volkseigenen Betriebe möglichst bald beendet wird. Wenn jedoch gewisse Rechtsanwälte versuchen, die Übereignung von Betrieben rückgängig zu machen, so mögen diese Herrschaften wissen, daß die Belegschaften, daß das werktätige Volk die notwendigen Sicherungen treffen wird, um die Sicherung des Friedens und des Neuaufbaus zu erreichen, um die Garantien dafür zu schaffen, daß diese Betriebe endgültig zu volkseigenen Betrieben werden.

Ich sagte bereits, daß eine der vordringlichsten Aufgaben die Verbesserung der Lage der Arbeiter ist.

Die Rolle des Arbeiters in der "Wirtschaft der sowjetischen Besatzungszone hat sich insofern geändert, als Antifaschisten in den Staats- und Wirtschaftsorganen einen bedeutenden Einfluß gewonnen haben und die meisten Großbetriebe volkseigene Betriebe